

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 55 (1968)  
**Heft:** 20

**Rubrik:** Kartei des Lehrers

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

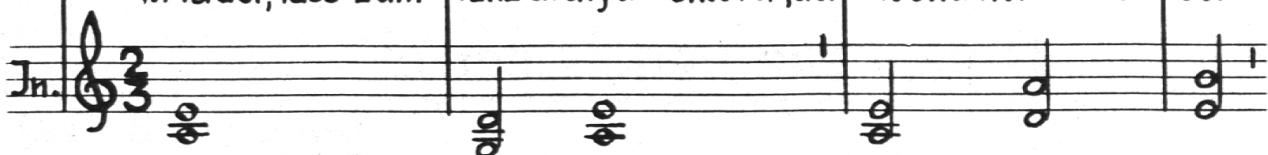
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mädel, lass zum Tanz dich führen

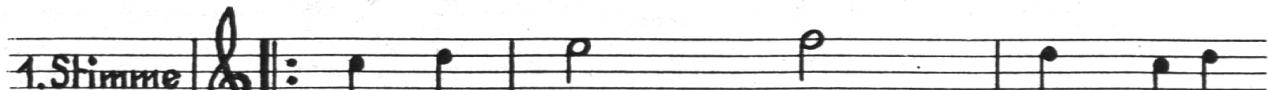
d=84  
(gemütliche Halbe)Worte, Weise u. Vokalsatz: Siegfried Rath  
aus: Gottfried Wolters „Das singende Jahr“  
Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

Sst. 

In. 

1. Mädel, lass zum Tanz dich führen. Sich, der Abend kommt her-bei.

(Xylophone, Metallophone, Klavier usw.)

1. Stimme 

2.+3. St. 

Instr. 

Wenn die Spiel - leut mu - si - zie - ren  
(Spielleut mu-si-zen)

(Violine,  
(Blockflöte Flöte, Klavier usw.)  
ist 1 Oktave tiefer zu spielen)

(Violoncello, Klavier; Alt-Xylophon usw.)



zie - ren wird das wird Herz das Herz von von) Sor - gen frei.

2. Mädel, reich mir deine Hände, frisch der erste Tanz beginnt.  
Rundherum und ohne Ende, so wir noch beisammen sind.
3. Und schon kommt die letzte Runde, und es heißt nach Hause gehn.  
Horch! Es kräht der Hahn die Stunde; Tanz ist aus: Auf Wiedersehn.

**Anmerkungen:**

- a) Im Original steht das Lied in g.
- b) Die erste Hälfte des Liedes soll einstimmig gesungen werden, der zweite Teil kann ein- oder dreistimmig ausgeführt werden.
- c) Wird der zweite Teil einstimmig weitergeführt, können die zweite und dritte Stimme von Instrumenten übernommen werden (z. B. Klavier, Violinen, Flöten usw.)

## In mei leggen alle vogels een ei

Kanon aus Holland

The musical score consists of four staves of music. The first three staves represent the three parts of the canon (1., 2., 3.). The fourth staff provides the vocal line for the lyrics. The music is in common time. The lyrics are integrated into the musical lines, with each part singing a different part of the phrase "In mei, in mei, leggen al - le, leggen al - le, in mei, in mei leggen al - le, leggen al - le, leggen al - le, in mei, in mei leggen al - le vo-gels, in mei leggen al - le vo - gels: een ei!"

**Anmerkungen:**

- a) Dieser lustige Kanon eignet sich besonders für die oberen Klassen der Volksschule. Als Vorbüfung müssen der Durdreiklang Do-Mi-So, der Quartsprung So-Do und der Oktavsprung So-So bewußt gemacht werden.
- b) Um den Schwierigkeiten in den Takt 3, 4, 5 und 6 auszuweichen, sollten einige Übungen im Raum La-Mi gemacht werden. Evtl. einführen des Molldreiklanges La-Do-Mi).
- c) Der Kanon verlangt ein frisches Tempo. ( $\text{C} = \text{ca. } 60$ ).
- d) Der Kanon hat einen auslaufenden Schluß, d. h. jede Stimme singt den Kanon fertig und hört selbstständig auf.

Alle bisher erschienenen Liedblätter der «Luzerner Singbewegung» können auch als Separat-abzüge auf festem Papier zum Preise von 15 Rappen pro Stück bezogen werden. Die Separat-abzüge enthalten die vollständige Texte und methodische Anmerkungen.

Für Bestellungen genügt die Angabe von Anzahl und Titel des betreffenden Blattes. Versand per Nachnahme. Adresse für Bestellungen: Luzerner Singbewegung, 6285 Hitzkirch LU.

<b>Vollendete Gegenwart</b> Gotthard Amstutz / Josef Brunner	Eine Übungsreihe	Fach: Sprache	Stufe, Kl.: 3./4. Kl.	Kartei-Nr.:
---	------------------	------------------	--------------------------	-------------

## 1. Motivation

- Lehrausgang zum Bahnhof
- Gespräch im Schulzimmer, zuerst in Mundart, dann in Vollendeter Gegenwart. z. B.
- Wo steht der Bahnhof?
- Woraus besteht er?
- Wer ist im Büro gewesen?
- Wo haben die Reisenden gewartet?
- Was haben sie am Billetschalter verlangt?
- Was ist im Wartsaal aufgehängt gewesen?
- Wo hast du die genaue Zeit ablesen können?
- Wie hat sich der Zug angezeigt?
- Wer ist zuerst ausgestiegen?
- Wo sind die Leute eingestiegen?
- Wie lange hat der Zug gewartet?

## 2. Erarbeiten

- Wir lassen von den Schülern verschiedene Szenen spielen, zum Beispiel: am Schalter, auf dem Perron, der Kondukteur. Nach jeder Szene erzählen die Schüler in der «Vollendeten Gegenwart», was von den Kameraden gespielt wurde.
- Der Lehrer schreibt kleine Sätze an die Tafel, z. B.  
*Der Zug ist soeben angekommen.*  
*Der Zug hat gepfiffen.*
- Frage: Ist euch etwas aufgefallen?  
Beachtet die unterstrichenen Wörter.

– Feststellung der Schüler: Unterstrichene Wörter, «ist» oder «hat» kommt in jedem Satz vor.

– Folgende Übung steht an der Tafel:

Ich <i>bin gefahren</i>	Ich <i>habe gesehen</i>
Du ... gefahren	Du .....
Er .....	Er .....
Ich <i>bin gewesen</i>	Ich <i>habe gehabt</i>
Du .....	Du .....
Er .....	Er .....

– Frage: was fällt euch auf?

– Feststellung der Schüler:  
unterstrichene Wörter,  
das letzte Wort ist immer gleich,  
sein oder haben kommt in jedem Satz vor.

– Frage: der Zug pfeift,  
der Zug hat gepfiffen,  
der Zug pfiff;

Wie unterscheiden sich diese Sätze?

– Resultat der Diskussion:

«Der Zug hat gepfiffen» steht weder in der Gegenwart noch in der Vergangenheit. Er steht in der «Vollendeten Gegenwart», d. h. er hat *soeben gepfiffen*.

## Gegenwart

Gotthard Amstutz / Josef Brunner

Fach: Sprache	Stufe, Kl.: 2./3. Kl.	Kartei-Nr.:
------------------	--------------------------	-------------

## Übungsreihe zur Gegenwart

### 1. Motivation

– Pantomime

Beispiel:

Der Lehrer ergreift einen Schwamm,  
netzt ihn,  
drückt ihn aus,  
reinigt die Tafel,  
legt den Schwamm zurück.  
Ein Schüler sagt fortlaufend, was der Lehrer tut:  
Sie nehmen den Schwamm,  
netzen ihn,  
drücken ihn aus,  
reinigen die Tafel,  
legen den Schwamm zurück.  
Der Lehrer schreibt die Tatwörter (ergreifen, netzen usw.) an die Tafel.  
Mehrere Pantomimen, bis etwa 15 Verben an der Tafel stehen.

### 2. Erarbeiten

- Wir lesen alle Tatwörter mehrmals laut.
- Jeder Schüler sagt, was *jetzt* im Schulzimmer, Schulhaus geschieht.
- Was macht die Mutter (der Vater) jetzt?  
(Erzählen und ins Heft schreiben lassen).

– Einige lesen ihre Arbeit vor.

– Da wahrscheinlich viele Sätze mit arbeiten, gehen usw. vorkommen, suchen wir treffende Synonyme:

*Gehen*: laufen, springen, schreiten, wandern, marschieren, schleichen, schlendern, hüpfen, reisen, rennen.

*Arbeiten*: schaffen, werken, tun, machen, anfertigen, beschäftigen.

### 3. Einarbeiten Übungen:

#### 3.1 Was wir in der Schule machen

Wir – im Buche. Wir – auf die Tafel. Wir – mit Zahlen. Wir – das Einmaleins. Er – laut und deutlich. Er – eine Geschichte. Ich – ein Gedicht auswendig. Ich – ein Sprüchlein auf. Sie – auf die Fragen. Sie – ein Lied. Du – ein Haus und einen Brunnen. Wir müssen beim Erklären aufp –, zuh – und stills –.

#### 3.2 Was wir in der Schule nicht machen dürfen

Wir dürfen mit den Kameraden nicht schw –, pl –, pla –, str – und fl –.

Wir dürfen in der Schule nicht umhersch –, zum Fenster hinaus –, den Mitschüler st – und schl –, mit den Füßen – und keine Äpfel –.

### **3. Einarbeiten**

#### **Übungen**

3.1 Unterstrecke die zwei Wörter in jedem Satz, die angeben, daß es «Vollendete Gegenwart» ist.

Irene ist gestern in die Ferien gefahren. Zuerst hat sie den Koffer gepackt. Sie hat viele Sachen mitgenommen, Kleider, das Waschzeug, Schuhe, Nasstücher und den Schirm. Die Mutter hat sie zum Bahnhof begleitet. Ich bin auch mitgegangen. Fast hat sie vergessen, das Billett zu lösen. Dann ist Irene in den Zug gestiegen, und bald darauf ist er abgefahrene.

3.2 Unterstrecke die zwei Wörter in jedem Satz, die angeben, daß es «Vollendete Gegenwart» ist.

Paß auf, nicht jeder Satz steht in der «Vollendeten Gegenwart»!

Ich bin im Zug gesessen und habe zum Fenster hinausgeschaut. Der Zug ist sehr lang gewesen. Ich habe den hintersten Wagen gesehen. Plötzlich pfeift es, und dann braust ein Zug vorbei. Ich erschrecke. Ich lehne mich zurück. Mir ist ganz schwindlig. Der Kondukteur kommt und fragt: «Ist es dir schlecht?». Ich antworte: «Nein, ich bin nur erschrocken».

3.3 Schreibe in der «Vollendeten Gegenwart»:

Wir sind am Bahnhof (stehen). Wir haben auf den Zug (warten). Schon bald haben wir ihn (sehen). Er ist immer langsamer (fahren), bis er vor uns (anhalten). Viele Leute sind (aussteigen). Ein Italiener hat den Koffer zum Fenster (hinausgeben). Sein

Freund hat ihn (abnehmen). Plumps, da ist der Koffer fast (hinfallen). Er ist schwer (sein).

Was hast du selber noch gesehen? Schreibe es auf!

3.4 Tonbandaufnahme von Bahnhofgeräuschen (evtl. auch Schallplatte). Abspielen von Sequenzen, z. B. Heranfahren des Zuges bis er anhält.

Die Schüler kommentieren unmittelbar darauf. Um nicht immer – hören – zu gebrauchen, suchen wir einige Synonyme dazu:

Hören: wahrnehmen, ein Geräusch ans Ohr dringen, vernehmen, horchen, lauschen, die Ohren spitzen.

3.5 Setze die ganze Übung in die «Vollendete Gegenwart»:

Ich steige aus dem Zug. Viele Leute stehen am Bahnhof. Ich suche meinen Vater. Ich sehe ihn, er winkt. Ich springe zu ihm hin. Der Vater trägt meinen Koffer. Er ist schwer. Weil ich heimkomme, gibt es mein Lieblingsessen.

### **4. Verarbeiten**

#### **4.1 Aufsatz:**

Am Schalter: Im Wartsaal. Der Kondukteur kommt. Eine Bahnfahrt.

#### **4.2 Zeichnen:**

Gemeinschaftsarbeit. Alle zeichnen gleichzeitig auf einem riesigen Langformat einen Teil des Zuges.

#### **4.3 Lesen: Lesestück (nach Buch oder Arbeitsblatt).**

### **3.3 Pantomime**

Ein Schüler zeigt eine Pantomime, die andern beschreiben sie.

### **3.4 Befehle**

Ein Schüler erteilt einem Kameraden verschiedene Befehle. Beispiel: Steh auf, geh ans Fenster, mach das Fenster zu, geh langsam zur Türe, mach die Türe weit auf, schließe sie leise, geh an den Platz und setze dich.

### **3.5 Was kann ich mit diesen Sachen machen?**

Schere, Bleistift, Heft, Hand, Gummi, Kreide, Wandtafel, Etui, Farbstift, Lineal, Tinte, Finger, Pinsel, Schulsack usw.

### **3.6 Reimübungen**

Die Tauben gurren.	Die Türen knarren.
Die Rädchen ...	Die Pferde ....
Die Bären brummen.	Die Kinder murren.
Die Bienen ....	Die Hunde ....
Die Kinder essen.	Die Motoren rattern.
Die Kühe ....	Die Fahnen ....
Die Hunde bellen.	Die Kinder tollen.
Die Glocken ....	Die Räder ....
Die Mücken schwirren.	Die Pferde rennen.
Die Gläser ....	Die Fackeln ....

### **3.7 Beobachtung (pantomimisch darstellen)**

Ein Schüler schaut zum Fenster hinaus und beschreibt, was draußen geschieht. (Synonyme zu «sehen»)

sehen: beobachten, blicken, erblicken, erkennen, schauen, gucken, spähen, äugen, glotzen, stieren, schießen, einen Blick werfen.

### **3.8 Tabellenübung**

Ich	arbeiten	trinken	schlafen	schreiben
die Kinder	arbeiten			
Du	arbeitest			
Peter	arbeitet			
Wir	arbeiten			
Ihr	arbeitet			

### **4. Verarbeiten**

#### **Aufsatz**

Wir bauen eine Hütte

Wir spielen «Schülerlis»

Ich fahre Eisenbahn